

Aufbau einer Schule in Bandung, Indonesien = Organisation d'une école à Bandung, Indonésie = Organization of a school in Bandung, Indonesia

Autor(en): **Meier, Bruno / Beck, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 7-8: **Bauen südlich des 35. Breitenkreises = Construction au sud du
35ème parallèle = Construction south of the 35th parallel**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufbau einer Schule in Bandung, Indonesien

Organisation d'une école à Bandung, Indonésie

Organization of a school in Bandung, Indonesia

Swisscontact, Zürich

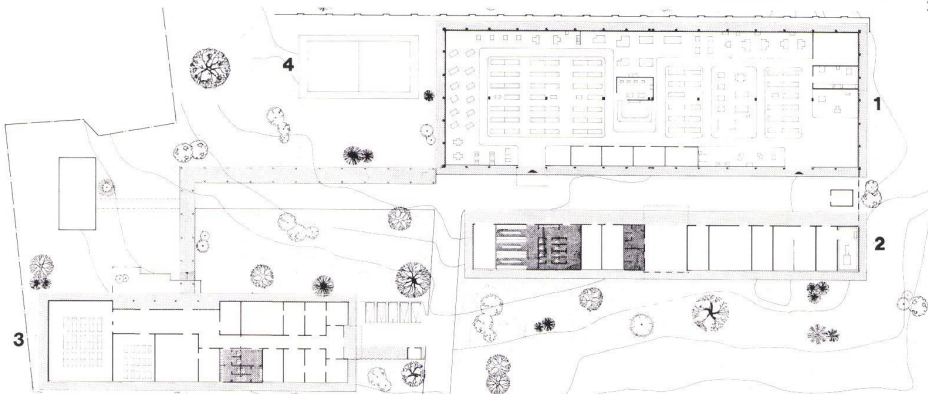
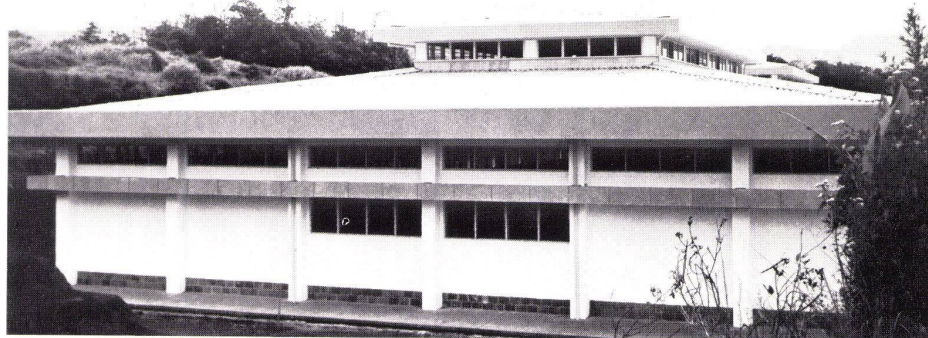
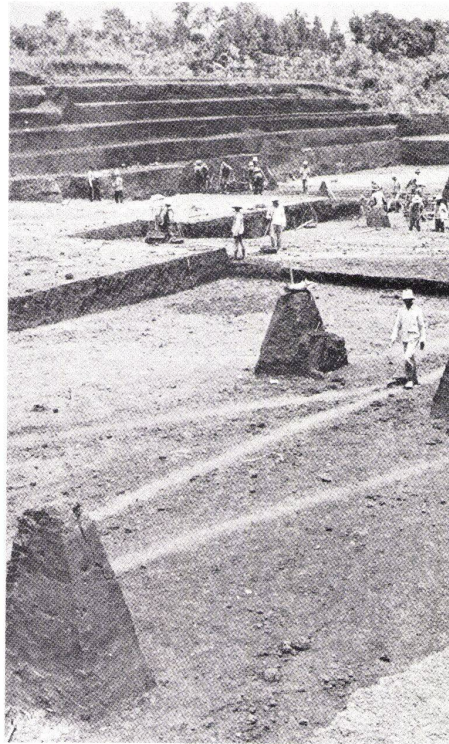
Architekt: Ulrich Beck, Jakarta

Der Wunsch, in meinen früheren Reiseländern später zu arbeiten, zu leben und eine Existenz aufzubauen, hat sich während der letzten 13 Jahre erfüllt. Nach den ersten Erfahrungen und Eindrücken in Paris lockte mich die Planung und Ausführung von Siedlungsbauten für Tibetaner nach Nepal. Fremde Menschen und Bräuche, andere Lebensgewohnheiten und Sprachen, neuartige Umgebung und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Völkern verstärkten den Wunsch nach weiteren Aufgaben im exotischen Raum.

Der Aufbau einer Mechanikerschule in Solo, Mitteljava, war der Grundstein meiner Tätigkeit in Indonesien. Anschlußprojekte in Jogjakarta und eine weitere Handwerkerschule für Holzbearbeitung in Semarang sicherten die Fortsetzung und Entwicklung meines Planungsbüros, resp. Bauunternehmung in „eigener Regie“.

Nach 8 Jahren Indonesien, davon 5 Jahre in Jakarta, beschäftige ich heute 15 Staffeleute und ca. 200 Bauarbeiter. Die technischen Anforderungen bei den Bauprojekten steigern sich mit der Industrialisierung des Landes und die Aufgaben werden immer anspruchsvoller.

Ulrich Beck, Jakarta



Indonesien ist mit rund 125 Millionen Einwohnern das drittgrößte Entwicklungsland. Obwohl reich an Bodenschätzen, gehört es immer noch zu den ärmsten Ländern der dritten Welt. In den letzten Jahren hat Indonesien jedoch einen erstaunlichen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Swisscontact, die schweizerische Stiftung für technische Entwicklungshilfe, baut in Indonesien im Auftrage des Bundes eine Lehrwerkstätte auf. Damit will unser Land mithelfen, den großen Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften zu decken. Projektstandort ist Bandung, mit über einer Million Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landes. Sie liegt auf Java, südöstlich von Jakarta. Projektpartner ist das ITB (Institute of Technology Bandung), wohl die angesehenste technische Hochschule in Indonesien. An der Berufsschule in Bandung werden Unterhaltsmechaniker, Werkzeugmacher und einige Maschinenzehner ausgebildet. Die Lehre dauert drei Jahre. Aufnahmebedingung ist eine abgeschlossene Mittelschulausbildung, wobei man diesen Ausbildungsstand nicht mit schweizerischen Verhältnissen gleichsetzen sollte. Neben der Lehrlingsausbildung werden Kurse für Instruktoren an technischen Mittelschulen durchgeführt.

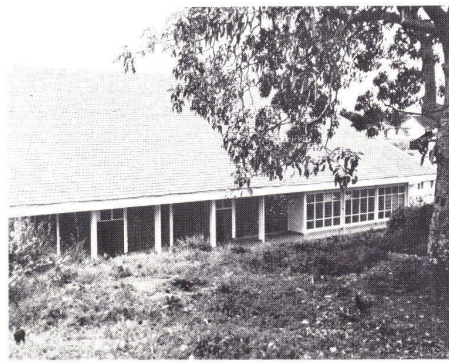
Im Januar dieses Jahres haben die ersten 50 Lehrlinge mit ihrer Ausbildung begonnen. Das Lehrprogramm ist in zwei Stufen gegliedert. In der ersten Stufe, die zwei Jahre dauert, wird der Lehrling mit den allgemeinen mechanischen Arbeiten, sei es an der Werkbank oder an der Maschine, vertraut gemacht. In der zweiten Stufe wird sich der Lehrling in einer der drei Vertiefungsrichtungen spezialisieren.

Im Zentrum wird, neben der Fertigung von Übungsstücken, produktiv gearbeitet. Die Kontakte, die dadurch mit der Industrie geschaffen werden, sind sehr nützlich, sei es im Hinblick auf die Plazierung der Absolventen oder zur besseren Anpassung des Lehrprogramms an die lokalen Bedürfnisse. Zudem gestalten solche Aufträge die Arbeit unserer Lehrlinge interessanter. Von den 38 Wochenstunden sind 25 dem praktischen und 13 dem theoretischen Unterricht vorbehalten.

Gegenwärtig arbeiten vier Schweizer Mitarbeiter im Projekt Bandung: der Projektleiter, ein Mitarbeiter für den theoretischen Unterricht und das Konstruktionsbüro und zwei Instruktoren für die praktische Ausbildung in der Werkstatt. Die wichtigste Aufgabe unserer Leute ist es, die indonesischen Partner Schritt für Schritt so vorzubereiten, daß diese das Projekt in vier bis fünf Jahren allein weiterführen können.

In die Finanzierung des Projektes teilen sich der Bund, Swisscontact und die indonesische Regierung. Die Schweiz finanziert das nicht in Indonesien erhältliche Projektmaterial und das durch den Schweizer Architekten Ulrich Beck gebaute Werkstattgebäude. Unser indonesischer Partner übernimmt hauptsächlich die Kosten für das Schul- und Administrations- sowie für das Werkstattnebengebäude.

Bruno Meier



At this school in Bandung, Indonesia, there are trained maintenance technicians, tool makers and technical draughtsmen. It is an example of the method applied by the Swiss foundation for technical development assistance, Swisscontact, showing how it puts up buildings and also elaborates designs and installs equipment, and stays with a project until completion when it is taken over by local technicians.

The construction was planned and executed by a Swiss architect, who settled in Indonesia 13 years ago and at the present time employs in his own organization 15 staff members and around 200 construction workers.

Dans cette école de Bandung on forme des mécaniciens d'entretien, des ouvriers mécaniciens et des dessinateurs industriels. Elle est un exemple de l'action de la fondation suisse «Swisscontact», pour l'assistance au développement technique qui se manifeste non seulement dans la réalisation de ce bâtiment exceptionnel, mais aussi dans la mise en place de conceptions et d'équipements complets et dans un projet où les spécialistes locaux sont assistés jusqu'à la réception définitive de l'ouvrage.

L'édifice fut projeté et réalisé par un architecte suisse qui voilà 13 ans s'est installé en Indonésie et dispose aujourd'hui de sa propre affaire occupant une équipe de 15 techniciens et 200 ouvriers du bâtiment.

1 Baustelle Bandung.
Chantier de Bandung.
Building site in Bandung.

2 Werkstattgebäude.
Bâtiment atelier.
Workshop building.

3 Grundriß.
Plan.

1 Werkstattgebäude / Bâtiment des ateliers / Workshop building
2 Nebengebäude / Bâtiment annexe / Annexe
3 Schul- und Administrationsgebäude / Bâtiment d'enseignement et d'administration / School and administration building
4 Turnplatz / Terrain de sport / Sports ground

4, 5 Werkstatt.
Atelier.
Workshop.

6 Schul- und Administrationsgebäude, der indonesische Beitrag zum Schulprojekt.
Le bâtiment d'enseignement et d'administration, la contribution indonésienne au projet.
School and administration building, the Indonesian contribution to the school project.

